

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 171.

Donnerstag den 30. Juli

1857.

3. 380. a

R. f. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1857 vorschristsmäßig einregistriert worden:

- 1) Das Privilegium des Vinzenz Fr. Dallaglio und Karl Haferl ddo. 3. November 1849, auf die Erfindung einer Masse, womit jedes nasse Mauerwerk binnen 48 Stunden trocken gelegt werden kann (durch Zeitablauf erloschen).
- 2) Das Privilegium des Franz Morawetz ddo. 11. September 1844, auf eine Erfindung an Dampfbädern (durch Zeitablauf erloschen).
- 3) Das Privilegium der Michael Pfurtscheller's Söhne ddo. 22. September 1846, auf die Erfindung einer Feilbaumaschine (durch Zeitablauf erloschen).
- 4) Das Privilegium des Johann Ramach ddo. 23. September 1850, auf eine Verbesserung an den Zheeröfen (durch Zeitablauf erloschen).
- 5) Das Privilegium des Franz Kink ddo. 25. September 1851, auf eine Entdeckung in der Erzeugung von Dach- und Fußbodenplatten aus hydraulischem Cement (durch Zeitablauf erloschen).
- 6) Das Privilegium des Wilhelm Pollak ddo. 18. März 1855, auf die Erfindung einer Fabriksseife (durch freiwillige Zurücklegung erloschen).
- 7) Das Privilegium des Josef Esche ddo. 21. März 1854, auf eine Verbesserung der Verfahrungsarten, auf Stoffen, Papier und andern hierzu geeigneten Materialien in haltbaren Farben zu drucken (durch freiwillige Zurücklegung erloschen).
- 8) Das Privilegium des Heinrich Hellmuth ddo. 17. Februar 1856, auf eine Erfindung sogenannter sich selbst wiegender Kinderkörbe (durch freiwillige Zurücklegung erloschen).
- 9) Das Privilegium des Jakob Stanislaus Bigoureux ddo. 24. April 1855, auf die Erfindung einer eigenthümlichen, auf alle Stoffe anwendbaren Druckmethode (durch freiwillige Zurücklegung erloschen).
- 10) Das Privilegium des Peter Mazard und Komp. ddo. 2. September 1853, auf die Erfindung und Verbesserung einer nicht untersinkenden Rettungs-Schwimm-Vorrichtung (durch Zeitablauf erloschen).
- 11) Das Privilegium des Klaudius Freiherrn v. Breillon ddo. 26. September 1853, auf eine Verbesserung an den sogenannten „schwedischen Defen“ (durch Zeitablauf erloschen).
- 12) Das Privilegium des Johann Hochberger ddo. 26. September 1853, auf eine Entdeckung, daß zur Erzeugung von Alaun ein dazu bisher noch nicht gebrauchtes Naturprodukt verwendet wird, welches die bisher als sogenannte Präzipitirmittel benützten Alkalien ersetzt (durch Zeitablauf erloschen).
- 13) Das Privilegium des Franz Höfner ddo. 15. September 1854, auf die Erfindung einer Möbel-Ornamentmosaik (durch Zeitablauf erloschen).
- 14) Das Privilegium des Felix Sunko ddo. 18. September 1854, auf die Erfindung eines Verfahrens, jede Gattung Dorf in feste konsistente Massen umzuformen (durch Zeitablauf erloschen).
- 15) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 22. September 1854, auf eine Verbesserung in der Zucht, Behandlung und dem Vohen der Thierfelle zur Leder-Erzeugung (durch Zeitablauf erloschen).
- 16) Das Privilegium des Ferdinand Jossa ddo. 25. September 1854, auf die Erfindung eines Notengestelles für Pianos (durch Zeitablauf erloschen).
- 17) Das Privilegium des Karl Emanuel Brosch ddo. 25. September 1854, auf die Erfindung eines besonders konstruirten doppelten Brodbackofens (durch Zeitablauf erloschen).
- 18) Das Privilegium des Wolf Bender ddo. 3. September 1855, auf eine Verbesserung an den Räderpaaren der Eisenbahnfahr-Betriebsmittel (durch Zeitablauf erloschen).
- 19) Das Privilegium des Raimund Hainisch ddo. 3. September 1855, auf eine Verbesserung an den schon bestehenden geruchlosen Retiraden von Gummi-Elastik-Schläuchen (durch Zeitablauf erloschen).
- 20) Das Privilegium des Dr. Karl Frommhold ddo. 4. September 1855, auf die Erfindung eines kosmetischen Waschwassers, „Anephelique“ genannt (durch Zeitablauf erloschen).
- 21) Das Privilegium des Wilhelm Plesch ddo. 4. September 1855, auf eine Verbesserung der Wasserlack-Auflösungsappretur, zum Gebrauche bei der Erzeugung von Seidenhüten auf Leinwand-Unterlagen (durch Zeitablauf erloschen).
- 22) Das Privilegium des Giovanni Bedina ddo. 4. September 1855, auf eine Erfindung in der Ga-

brifikation von Schuhen, an denen die Sohle mittelst Stritten befestigt ist (durch Zeitablauf erloschen).

23) Das Privilegium der Firma Peter Belicard und Komp. ddo. 5. September 1855, auf die Erfindung eines Apparates (hydraulischer Fäspund, fauset hydraulique) zur Verhütung des Verderbens aromatischer und geistiger Flüssigkeiten (durch Zeitablauf erloschen).

24) Das Privilegium des Johann und Wendelin Wolf ddo. 15. September 1855, auf eine Erfindung, Hutfutter von Papier, Seiden- und Baumwollstoff nach jeder beliebigen Kopfweite ohne Naht, durch eine Komposition (auch wasserdicht) mittelst einer Maschine zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen).

25) Das Privilegium des Wilhelm Hayn ddo. 17. September 1855, auf die Erfindung eines Verfahrens, jede Gattung Glas- und Werggespiante und jede Gattung Leinengewebe auf chemischem Wege weiß zu bleichen (durch Zeitablauf erloschen).

26) Das Privilegium des Christof Wenner ddo. 18. September 1855, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der eisernen Kassen (durch Zeitablauf erloschen).

27) Das Privilegium des Pierre Emil Thomas ddo. 29. September 1855, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Wiedergewinnung der Wolle in reinem Zustande aus Lumpen oder andern Zeugen, in welchen sich die Wolle mit andern Faserstoffen vermischt vorfindet (durch Zeitablauf erloschen).

28) Das Privilegium des Karl Koristka ddo. 30. September 1855, auf eine Erfindung in der Konstruktion eines Höhenmaß-Instrumentes, mit welchem man vertikale Winkel ohne Anwendung eines Stativ's messen könne (durch Zeitablauf erloschen).

29) Das Privilegium der Juliana Bank ddo. 6. Oktober 1854, auf die Erfindung eines Reinigungsmittel für Lederhandschuhe (durch Zeitablauf erloschen).

30) Das Privilegium des Honore de Wille Tiry ddo. 8. Jänner 1855, auf die Erfindung einer Maschine um trockenen Dampf zu erhalten (bouclier dessicateur genannt) (durch Zeitablauf erloschen).

31) Das Privilegium des Albert Müller und Gustav Starke ddo. 13. November 1855, auf die Erfindung eines Planimeters (Flächenmessers) (durch Zeitablauf erloschen).

32) Das Privilegium des A. Eichen ddo. 30. November 1855, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch die Drahtfedern bei Betten u. entbehrlich werden (durch Zeitablauf erloschen).

33) Das Privilegium des Josef Peyer ddo. 29. Dezember 1855, auf die Erfindung zusammengesetzter Fuß-Parquetten (durch Zeitablauf erloschen).

34) Das Privilegium des Anton Bernhard ddo. 2. März 1856, auf die Erfindung eines Schneidwerkzeuges (Winkelschere) (durch Zeitablauf erloschen).

35) Das Privilegium des Vinzenz Wäfler (an Adolf Pottschali übertragen) ddo. 26. Dezember 1855, auf die Erfindung einer neuen Schreibfeder (durch Zeitablauf erloschen).

36) Das Privilegium des Vinzenz Wäfler (an Adolf Pottschali übertragen) ddo. 14. Februar 1856, auf die Erfindung eines Federhalters (durch Zeitablauf erloschen).

37) Das Privilegium des Jakob Kobisch (ursprünglich dem Mar Kollisch verliehen) ddo. 17. Oktober 1851, auf die Erfindung und Verbesserung einer neuen Methode in der Erzeugung von Baumwoll-, Schafwoll-, Leinen-, Halbschleiden- und Seidenwaren (durch Zeitablauf erloschen).

38) Das Privilegium des Ferdinand Henneberg ddo. 2. Februar 1853, auf eine Verbesserung der Wälsrolle (durch Zeitablauf erloschen).

39) Das Privilegium des Friedrich Paget und Eduard Schmidt ddo. 30. Jänner 1856, auf eine Erfindung von zweirädrigen Wagen mit doppelten Deichseln oder Stangen (durch Zeitablauf erloschen).

40) Das Privilegium des Stefan Jaschka ddo. 2. Oktober 1851, auf die Erfindung eines Spiritus-Apparates (durch Zeitablauf erloschen).

Die hierauf bezüglichen Privilegien-Verschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 443. a (1)

Nr. 1085. Pr.

Zu besetzen ist die provisorische Kontrollorsstelle bei der k. k. Sammlungs- und Finanz-Bezirkskassa in Capo d' Istria in der XI. Diaktenklasse, dem Gehalte jährlicher 700 fl., einer zeitlichen Zulage jährlicher 100 fl., einem Quartierbeitrage jährlicher 70 fl. und mit der Ver-

bindlichkeit zum Erlage einer Kautio im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der theoretischen und praktischen Ausbildung im Manipulations-, Kasse- und Rechnungsgeschäfte, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Kasse-Vorschriften und aus der Staats-Rechnungs-Wissenschaft, endlich der Kautions-Fähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Gebiete der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesehten Behörde bis 20. August 1857, bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Capo d' Istria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 16. Juli 1857.

3. 1273. (1)

Nr. 3468.

E d i k t.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senat in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Herrn Gustav Heimann, durch Herrn Dr. Raf, gegen Herrn Dr. Johann Zwayer, als Vertreter der Georg Kaufer'schen Konkursmasse, wegen vermögte Zahlungsauftrages vom 12. Mai l. J., 3. 2348, schuldiger Wechselsumme pr. 500 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, am 22. Mai l. J. gepfändeten Fahrnisse des Georg Kaufer, bestehend in Zimmereinrichtung, allerlei Ehenwaren, Maschinen und Formen, zusammen im Schätzungswerthe von 721 fl. bewilligt worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den 13. August und 18. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der, in der Tirnau hier gelegenen Ehenwaren-Fabrik des Georg Kaufer mit dem Beisatze angeordnet, daß jene Gegenstände, die bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Feilbietungstagsatzung, falls der Schätzungswert nicht angeboten werden sollte, auch unter demselben veräußert werden.

k. k. Landesgericht, als Handels-senat.
Laibach am 18. Juli 1857.

3. 1274. (1)

Nr. 3529.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt hiemit bekannt:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Mathias Dobrauz, durch Hrn. Dr. Rudolf, wider Ludwig Puckelstein, die exekutive Feilbietung des dem Ludwig Puckelstein gehörigen, im vorhin magistratlichen Grundbuche sub Ref. Nr. 341 vorkommenden, in der St. Peters-Vorstadt sub Konst. Nr. 26 liegenden Hauses sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerthe von 3210 fl. 20 kr. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. August, 28. September und 2. November l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obiges Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. Juli 1857.

Z. 1251. (1)

Nr. 2004.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar Gaichen, Anton Schandar v. Deppelsdorf und Lorenz Sever von Zheruzh, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Skerlep von Deppelsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf der im Grundbuche Lustthal sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Halbhube seit 24. April 1828 intabulirten Vergleiches ddo. 29. Mai 1817 sub praes. 19. April l. J., Z. 2004, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. April 1857.

Z. 1253. (1)

Nr. 388.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der Löschungsbescheid ddo. 17. April 1857, Z. 388, in Betreff der Ertabulation einer Forderung von 680 fl., aus dem Schuldbriefe vom 20. Mai 1788, von der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1098 vorkommenden Realität, dem für den unbekannt wo befindlichen Georg Kiffowitsch bestellten Curator ad actum Herrn Johann Schuschnig in Laß zugestellt wird.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 17. April 1857.

Z. 1254. (1)

Nr. 2177.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Aschwe und dessen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß über Ansuchen des Barthel Kermel von Dolentschitz Haus Nr. 3 die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung, der für Johann Aschwe auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1016 vorkommenden Hube seit 6. Juni 1786 intabulirten haftenden Sackforderung pr. 300 ung. Ducat. oder 340 fl. G. M. gewilliget worden sei, daher jene, welche Ansprüche darauf zu haben vermeinen aufgefördert werden solche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Edikts so gewiß hieramts anzumelden und darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen das Verfahren geschlossen und diese Sackpost als erloschen und kraftlos erklärt werden würde auf Grund des dießfälligen Erkenntnisses die Ertabulation derselben erwirkt werden könnte.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht am 19. Juni 1857.

Z. 1255. (1)

Nr. 2079.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, werden jene, welche das angeblich verlorene auf Namen Georg Schuß von Jassbine lautende Antichenszertifikat des k. k. Steueramtes Laß ddo. 15. August 1854, Nr. 851, über den eingebrachten Substitutionsbetrag von 50 fl. zum Nationalanlehen vom Jahre 1854 in Händen haben, oder darauf Ansprüche zu haben vermeinen aufgefördert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Monate und drei Tage vom Tage der Kundmachung dieses Edikts an, so gewiß anher vorzuweisen und allfällige Rechte darauf darzuthun haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist obiges Zertifikat auf Ansuchen des Georg Schuß amortisirt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 11. Juni 1857.

Z. 1258. (1)

Nr. 1581

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Georg Starounig und dessen Schwiegersohn Anton Kottar, dann dem Johann Laurinz, und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Kunst von Unterfischern, als Besitzer der im Grundbuche Wildenegg sub Urb. Nr. 144 vorkommenden Realität zu Unterfischern, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des seit dem 2. Juni 1802 für sie intabulirten Kaufvertrages von 2. Juni 1802, wegen Abtretung des Aekers pod Zesnam eingebracht, und es sei zum dießfälligen ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Oktober l. J.

Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Ratschitsch von St. Helena zu ihren Kurator aufgestellt, mit welchen die Streitsache nach Vorschrift der G. D. verhandelt, und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zum Gerichte zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werden, indem sie widrigens die Folgen ihrer allfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1857.

Z. 1260. (1)

Nr. 1827.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Komenda Laibach, gegen Martin Turschitz von Podpejsch Haus - Zahl 23, wegen schuldigen 39 fl. 42 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 708 fl. 35 kr. G. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Mai 1857.

Z. 1261. (1)

Nr. 3299.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Dvjiak von Laibach nomine der Ursula Willauz von Podpejsch, gegen die Jakob Willauz'sche Verlassmasse und rückfälligkeit dessen Erben von Podpejsch, wegen aus dem Urtheile vom 18. Oktober 1853, Z. 6055, schuldigen 344 fl. 57 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 516 fl. G. M., gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. August, auf den 23. September und auf den 24. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Juli 1857.

Z. 1263. (1)

Nr. 3662.

E d i k t.

Mit Bezug auf das im Intelligenzblatte der Laibacher Zeitung Seite 510 eingeschaltete Edikt von 10. Juli 1857, Nr. 3388, wird eröffnet, daß zur Bornahme der dritten und nicht der zweiten Feilbietung der Andreas Cef'schen Realität von Kiltenberg den 11. August d. J. bestimmt worden ist.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juli 1857.

Z. 1264. (1)

Nr. 2084.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Werhuz von Ruden, gegen Franz Weber von Zheszenja, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1852, Z. 6965, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchehengst Selzach vorkommenden Realthe zu Zheszenja Haus Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 713 fl. G. M., gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. August, auf den 25. September und auf den 24. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 11. Juni 1857.

Z. 1265. (1)

Nr. 1698.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Besitzansprechern auf die im Grundbuche der früheren Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 91 vorkommenden zu Gorenje Haus Z. 1 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube hiermit erinnert:

Es habe Maria Pelko und Johann Supan Vormünder des mindj. Michel Pelko von Gorenje, wider dieselben die Klage auf Erziehung durch Verjährung sub praes. 25. April 1857, Z. 1698, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. S. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Mai 1857.

Z. 1266. (1)

Nr. 1835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Besitzansprechern der zu Unterfeichtnig sub Haus Nr. 28 befindlichen Katschenrealität, bestehend aus einer Bäuerei von 18 $\square$ Rltr. nebst darauf befindlichen Hause hiermit erinnert:

Es habe Maria Rant von Unterfeichtnig, wider dieselben die Klage auf Erziehung dieser Katsche durch Verjährung sub praes. 4. Mai d. J., Z. 1835, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Mai 1857.

Z. 1285. (1)

Nr. 1601.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gostint-schar von Kletsche, gegen Josef Gostint-schar von Förttschach, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Dezember 1854, schuldigen 170 fl. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchehengst St. Margaretha zu Lustthal sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Hubealität zu Förttschach Haus-Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1472 fl. 50 kr. G. M., bewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. August, auf den 28. September und auf den 26. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieß-ämlicher Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Juni 1857.

Z. 1282. (1)

Nr. 2910.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat unterm 6. Juli 1857, Nr. Exp. 1080, den Josef Krishmann von Kaplou Nr. Konfk. 10 wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen bewilligt, was hiemit zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung mit dem Beifolge bekannt gemacht wird, daß demselben Johann Franzel von Kaplou Nr. Konfk. 12 als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Reifnis, als Gericht, am 16. Juli 1857.